

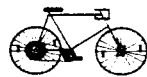
Termine 2007

Bootsstegaufbau

Samstag, 5.5.07, 9.00 Uhr

**Wasserwandern/Kanukurs Samstag,
7.7.07, 11.00 Uhr**

**Wasserwandern Sonntag, 9.9.07,
11.00 Uhr (Kanu, Kajak, Segel-, Tret- und
Ruderboote)**



Fahrradtour 31.8.-2.09.07

**Ansprechpartner Klaus Tode,
Tel.: 04526/8940**



**Sport jeden Dienstag, 20.00 Uhr,
Turnhalle Ascheberg**

Bootsstegabbau

Samstag, 6.10.07, 9.00 Uhr

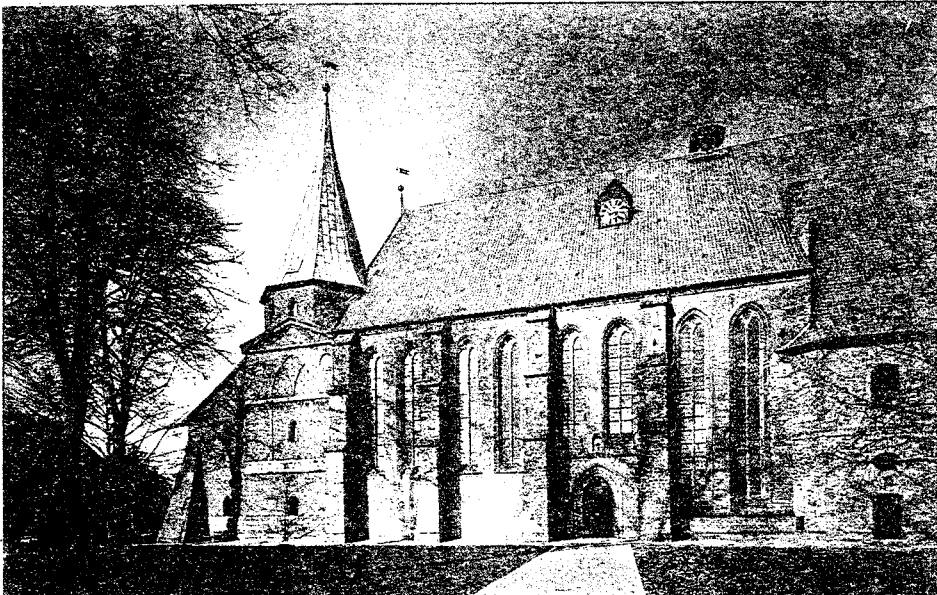
Tagesfahrt der Landfrauen im Ortsverein
Ascheberg und Umgebung am 1. Dezember 06.

11

An diesen Ausflug zum ersten Advent werden wir uns gern erinnern, auch wenn es nun bald Frühling wird.

Halb acht starten wir mit dem Bus, der am Bahnhof Ascheberg auf uns wartet. Über Bornhöved und Bad Segeberg erreichen wir unser erstes Ziel: Dom St. Peter und Paul zu Bardowick. Eine Kirche soll es hier bereits vor Heinrich dem Löwen gegeben haben, doch bleibt nach Zerstörung und Umbau von den Bauten vor 1189 nichts sichtbar. Erst 1236 wurde mit einem Neubau begonnen,

der sich bis zur Errichtung des Dachstuhls über dem Langhaus bis um 1428 hinzog. Bis heute erhaltene Kunstwerke sind u.a. der Altarschrein, um 1480 dem Lüneburger Levin Snitker zugeschrieben. Das vollständig erhaltene Chorgestühl wurde vermutlich in der Werkstatt des Severin Tile in Lüneburg geschnitzt. Die Führung mit einem der Dompastoren war interessant und temperamentvoll.

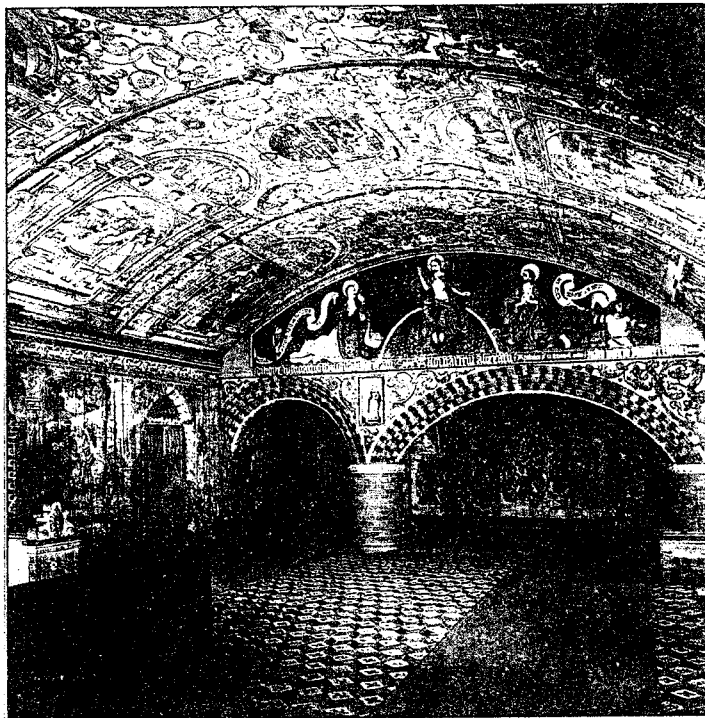


Bardowick, Dom St. Peter und Paul
Blick von Süden

Vor der Weiterfahrt stärken wir uns mit Kaffee und Croissants, der Kaffee kochende Busfahrer und fürsorgliche Landfrauen machen es möglich.

12

Unser Aufenthalt in Lüneburg beginnt mit einer Führung durch Teile des Rathauses, das zu den ältesten und kunstreichsten Deutschlands gehört. Intensive Bautätigkeit an dem unübersichtlich an- und umgebauten Rathaus beginnt bereits im 14. Jh. Erst 1870 (!) erhält das Rathausgebäude seine heutige Gestalt. Höhepunkt jeder Besichtigung ist die "Große Ratsstube" in dem ab 1564 errichteten Renaissancebau. Darüber hinaus gibt es in dem immer wieder umgebauten Rathaus so viel Sehenswertes, dass man selbst bei ausführlicher und fachkundiger Führung mit einem Rundgang kaum auskommt.



Lüneburg Rathaus,
Alte Ratsstube,
auch Gerichts-
laube

Das Mittagessen gibt es im "Mälzer Brau- und Tafelhaus zu Lüneburg", ein Gebäudekomplex mit historischer Brautradition in der Heiligengeiststraße, neben dem größten Platz in Lüneburg: "Am Sande".

Die "moderne Zeit" holt uns ein bei einem Besuch der Firma "Lucia Moden" mit einem verführerischen Fabrikladen. Nicht alle können den vielen Versuchungen widerstehen.....

Der Nachmittag ist einem Stadtrundgang gewidmet. Wie bereits bei der Rathausführung teilen wir uns in zwei Gruppen auf. Es beginnt bereits die adventlich beleuchtete Dämmerung. Im Wasserviertel besuchen wir die Nikolaikirche, eine fünfschiffige spätgotische Basilika, mit deren Bau 1407 begonnen wurde. Auch hier zog sich der Bau mehrere Jahrhunderte hin, schon während der Bauzeit kam es zu kostspieligen Reparaturen, 1830 stand sogar ein Abbruch zur Debatte. Wegen der Salzauswaschungen im Boden war auch diese Kirche, wie viele andere Gebäude in der Stadt vom Einsturz bedroht.

Nun ist es dunkel, die Stadt strahlt im vorweihnachtlichen Lichterglanz und wir haben zwei Stunden "Freigang"(Zitat). Wir bummeln durch die Stadt, bewundern Giebel und Fassaden, alles festlich beleuchtet. Wir lassen den Weihnachtsmarkt nicht aus und füllen uns die gespendeten Adventsbecher mit gespendeten Glühwein. Es gibt auch viele kleine Kneipen und Cafes zu entdecken, Lüneburg ist eine Universitätsstadt.

Und fast am Ende unseres Ausflugs sind alle pünktlich am Bus zur Heimfahrt.

Ein besonderer Dank geht an das Reiseteam, das uns eine gelungene Fahrt in den ersten Advent zusammengestellt hat. Auch der gemütliche Bus und unser freundlicher und gut informierter Fahrer, der uns mit zusätzlichen Informationen versorgt hat, haben zum Gelingen des Ausflugs beigetragen.

Christine Oehler

